



<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b> BV/BEL/017/2021 <b>Status:</b> öffentlich Az. (intern): angelegt am: 06.09.2021 Wiedervorlage:
<b>Neubau Poppendorfer Technologiezentrum</b>	
<b>Leitung BEL</b> Nico Edelhäuser	<b>TOP:</b> _____
<b>Beratungsfolge:</b> Ö <b>Gemeindevertretung Poppendorf</b>	

**Sachverhalt/Problemstellung:**

In der Gemeinde Poppendorf soll mit Hilfe von Fördermittel ein Poppendorfer Technologiezentrum (PTZ) entstehen.

Das PTZ soll mit den drei Teilprojekten, infrastrukturelle Entwicklung, Stellflächen und Außenanlagen sowie Campus und Halle geplant und umgesetzt werden.

Eine Projektbeschreibung ist der Anlage beigefügt.

Die Gesamtkosten für das Projekt betragen nach ersten Schätzungen 30 Mio. Euro (siehe Aufstellung Anlage).

Auf Basis der Infrastrukturrichtlinie werden Fördermittel beim LFI M-V beantragt.

Die Förderhöhe kann bis zu 90 Prozent der Gesamtkosten betragen.

Somit verbleibt für die Gemeinde ein Eigenanteil von 3 Mio. Euro.

Der Fördermittelgeber hat im Vorfeld eine Machbarkeitsstudie zur Errichtung des PTZ gefordert.

Die Machbarkeitsstudie ist beauftragt und wird erstellt.

Mit Hilfe der Machbarkeitsstudie werden die Kosten, Fragestellungen und Sachverhalte ermittelt bzw. beantwortet.

Zur Umsetzung des Bauprojektes ist folgende Terminkette geplant:

1. September-November 2021 Erstellung der Machbarkeitsstudie
2. 14.09.2021 Einreichung Förderantrag für das Gesamtprojekt
3. 2021-2022 Aufstellung eines Betreibers für Ausführung, Betrieb und Vermarktung
4. 2022 Planung und Ausführungsbeginn der Teilprojekte Infrastruktur, Stellflächen und Außenanlagen sowie Campus und Halle
5. 2023 Fertigstellung Gesamtprojekt

Die Gemeinde Poppendorf ist Träger des Projektes und kann dieses zur Ausführung, Betrieb und Vermarktung an einen Betreiber übergeben, solange die Förderziele der GRW gewahrt bleiben.

Als Träger der Maßnahme muss die Finanzierung über den Haushalt der Gemeinde erfolgen. Wie und in welcher Form, unter Betrachtung möglicher Risiken, wird derzeit in der Verwaltung abgestimmt.

Die Gemeinde Poppendorf wird mit dieser Vorlage um Fassung eines Grundsatzbeschlusses zur Errichtung eines Poppendorfer Technologiezentrums gebeten.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Die investive Maßnahme wird in der Haushaltsplanung 2022 und 2023 auf Grundlage des Finanzierungsplanes berücksichtigt. Für die Invest-Maßnahme Poppendorfer Technologiezentrum werden für das Haushaltsjahr 2022 18 Mio. Euro und für das Haushaltsjahr 2023 12 Mio. in den Haushalt eingestellt. Als Einnahme werden für 2022 16,2 Mio. Euro (90% Förderung) und für 2023 10,8 Mio. Euro im jeweiligen Haushalt berücksichtigt.

**Auswirkungen auf Liegenschaftsangelegenheiten:**

Die Errichtung des Poppendorfer Technologiezentrums ist auf privaten Grundstücken geplant. Zwischen den Grundstückseigentümern und der Gemeinde ist ein Erbbaupachtvertrag abzuschließen.

**Beschlussvorschlag:**

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Poppendorf beschließt in Ihrer Sitzung am 13.09.2021 den Bau eines Poppendorfer Technologiezentrums (PTZ).

Für die Maßnahmen sind Fördermittel zu beantragen. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt nur bei positiven Zuwendungsbescheid mit 90 prozentiger Förderung.

Die Ausführungen unter „Finanzielle Auswirkungen“ sind Bestandteil des Beschlusses.

**Anlagen:** 2021-09-06 Anhang PTZ Vorhabenbeschreibung  
2021-09-06 Anhang PTZ Finanzplan

**Abstimmungsergebnis:**

\_\_\_ Ja - Stimmen

\_\_\_ Nein - Stimmen

\_\_\_ Stimmenthaltung(en)

Sichtvermerk / Datum

i.A. \_\_\_\_\_  
Sachbearbeitung

i.A. \_\_\_\_\_  
Amtsleiter

i.A. \_\_\_\_\_  
Kenntnisnahme durch **Haushalt und Finanzen**

i.A. \_\_\_\_\_  
Kenntnisnahme durch **Liegenschaftsamt**

**Hinweis:** Die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen ist Bestandteil der Beschlussfassung.

## Anhang zum Antrag Poppendorfer Technologiezentrum PTZ

### Vorhabenbeschreibung

Die Gemeinde Poppendorf möchte die Errichtung eines Technologie- und Gründerzentrum als kommunale Gebietskörperschaft auf einem erschlossenen Industriegebiet beantragen. Mit dem neuen Technologiezentrum sollen vor allem **Ansiedlungen und Gründungen sowie der Aufbau junger Unternehmen in der zukünftig forschungsintensiven Energiebranche** und den damit verknüpften wissensintensiven Dienstleistungen unterstützt werden. Das Vorhaben ordnet sich in die **regionale Entwicklungsstrategie** ein.

Das ca. 10 km östlich von Rostock gelegene Poppendorf verfügt mit dem seit 1981 bestehenden Chemie-Standort der YARA GmbH und Co KG mit einer jährlichen Erzeugung von 1.2 Mio Tonnen Ammoniumnitrat-Dünger über einen Industriestandort im internationalen Format, Abb. 1.



Abb.1 Industriestandort der YARA GmbH & Co KG in Poppendorf bei Rostock.

Poppendorf verfügt durch die großskalige Düngemittelproduktion und der **vorhandenen industrieskalierten Infrastruktur** des dafür notwendigen Ammoniaks über einen der wenigen existierenden Standorte mit Eignung für den direkten Import von grünem Wasserstoff auf der GW-Skala. Die am Standort vorhandene **hervorragende Chemie-Infrastruktur** umfasst damit auch alle erforderlichen Medien und Versorgungseinrichtungen zur **Ansiedlung und Gründung von KMU** in den Branchen **Wasserstofftechnologien** und **Energietechnik** und damit assoziierten Branchen **Chemie- und Verfahrenstechnik, Materialwissenschaften, Umwelttechnik, Sicherheitstechnik** und **Steuerungstechnik**. Poppendorf bietet auf diese Weise einen optimalen Standort für Existenzgründer mit einem Zugriff auf eine ausgebaute Infrastruktur und die Möglichkeit der Kooperation mit anderen Unternehmen und Wissenschaftspartnern.

Das PTZ wird in den nächsten zwei Jahren als Innovationsstandort für Wasserstofftechnologien ausgebaut und ein wichtiger Impulsgeber für die Zukunftsfähigkeit der Wirtschaft in MV sein. Auf der Basis der gegebenen hochwertigen Flächenpotentiale und Versorgungsstrukturen bestehen am Standort exzellente Rahmenbedingungen für innovative Firmen, Gründungen und junge Unternehmen sowie Unternehmens- und Wissenschaftspartnern aus **zukunftsfähigen HighTech-Bereichen für die durch die Politik beschlossene Energiewende**. Beispiele für angestrebte Bereiche sind emissionsfreie

Energieversorgungssysteme für mobile und stationäre Anwendungen, die dazugehörigen Technologien für deren Nutzung, z.B. Energiewandler und Leichtbau im maritimen Bereich, Ingenieursdienstleistungen, Maschinen- und Anlagenkomponenten für Balance-of-Plant, industrielle Servicedienstleistungen im Bereich Prüfung und Abnahme, Regularien, Standards und Normen.

Das PTZ verfolgt eine **partnerschaftliche Zusammenarbeit mit hochqualifizierten Unternehmens- und Wissenschaftsakteuren** der regionalen WIR!-Bündnisse CAMPFIRE, biogeniV und Plant3 sowie der geplanten Forschungsfabrik MV. Durch die bereits etablierte Vernetzung entsteht ein sich **selbstverstärkendes Umfeld für Firmenansiedlungen und ersten Gründerjahre von Start-Ups** aus diesen Bündnissen dar. Auch für bereits am Markt etablierte Unternehmen, die einen innovativen Bereich auslagern wollen, oder internationale Unternehmen, die die Gründung einer Niederlassung planen steht das PTZ offen und schafft dabei **breite Synergieeffekte** und **branchenübergreifende Kooperationsmöglichkeiten** zur Herausbildung optimaler Startbedingungen. Folgende Schwerpunkte werden dabei gesetzt:

- Eröffnung von Start- und Wachstumschancen zukunftsorientierter Unternehmensgründungen
- Beschleunigung der Innovationsvorhaben mittelständischer Betriebe
- Förderung des Wissenstransfers aus Forschungs- und Hochschuleinrichtungen
- Unterstützung der Umsetzung von Innovationen in marktfähige Produkte
- Möglichkeiten der Kooperation zwischen Gründerunternehmen und erfahrenen Hightech-Firmen

Das PZT basiert auf dem integrierten Konzept eines Technologieparks mit einem Büro- und Laborgebäude mit Breitbandanschluss, einer Funktionshalle, infrastrukturelle Versorgung und Stellflächen für containerisierte Anwendungen für die Technologieentwicklung innerhalb der genannten Branchen, Tabelle 1. Für KMU-Ansiedlungen, Start-Ups und Forschungspartner werden damit hohe Anschaffungskosten vermieden und besonders **niedrige Betriebskosten** ermöglicht. Dadurch entstehen besonders **hohe Wettbewerbsvorteile am Standort**. Das PTZ betreibt eine **Zero Net Emission Energiepolitik** am bereits klimaneutralen Standort der YARA GmbH & Co KG und wird für die Versorgung erneuerbare Energien nutzen und Gebäuden nach neuesten ökonomischen, funktionalen und höchsten ökologischen Standards ausrichten.

**Tabelle 1: Komponenten für das PTZ Integrierte Konzept**

Infrastrukturelle Versorgung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Thermische Versorgung: Wärmezufuhr (Dampf) und Abwärme (Kühlwasser-Anschluss)</li> <li>- Elektrische Versorgung: Ringleitung für Einspeisung von Energie mit Primärenergiefaktor 0 sowie Lastsenken (80 MW Anschlussleistung)</li> <li>- Ammoniak-Versorgung</li> <li>- Reinstwasser- bzw. Dampfversorgung, ölfreie Druckluft und Stickstoffversorgung.</li> <li>- Gaslager</li> <li>- Straßen und Wege</li> <li>- Baureifmachung</li> <li>- Breitbandanschluss</li> </ul>
Stellflächen und Außenanlagen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stellflächen für containerisierte Anwendungen</li> <li>- Fahrrad- und Autoparkplätze</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Freiluftarbeitsbereiche und Erholungsbereiche</li> <li>- hauswirtschaftliche und sicherheitstechnische Außenflächen</li> </ul>
Campus und Halle	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Büroplätze</li> <li>- Coworking-Arbeitsplätze</li> <li>- Laborräume</li> <li>- Konferenz- und Seminarräume</li> <li>- Infrastrukturelle Anbindung</li> <li>- Sicherheitstechnik</li> <li>- Messwarte zur Fernüberwachung</li> <li>- Werkstattbereiche</li> <li>- Funktionsräume</li> <li>- Sozialräume</li> </ul>

Zusätzlich zu den rein wirtschaftlichen Aspekten überzeugt Poppendorf auch durch die geografische Lage. Eine gute Verkehrsanbindung ist auf Grund der B105 im Bundesstrassennetz (5 km), der A19 im Autobahnnetz (8km) sowie des Flughafens Rostock-Laage (34 km) gesichert. Durch die unmittelbare Nähe zur Hansestadt Rostock in ca. 10 km Entfernung besteht Zugang zu einem vielfältigen gesellschaftlichen Leben und Angeboten in den Bereichen Kultur, Sport und Freizeit. Die attraktiven Ostseeinseln Darss, Rügen und Usedom liegen in leicht erreichbaren Entfernungen. Damit ist in Poppendorf eine sehr hohe Wohn-, Lebens- und Berufsqualität gegeben.

## Anhang zum Antrag Poppendorfer Technologiezentrum PTZ

### Investitions- und Finanzierungsplan

MASSNAHME	2022 /T€	2023 /T€	Gesamt /T€
<b>Infrastrukturelle Erschließung</b>	<b>11.000</b>	<b>1.000</b>	<b>12.000</b>
Thermische Versorgung	2.000		2.000
Elektrischer Versorgung	3.000		3.000
Wasser/Luft/Stickstoff-Versorgung	1.000		1.000
Ammoniakversorgung	1.000		1.000
Straßen/Wege	4.000	1.000	5.000
<b>Stellflächen/Außenanlagen</b>	<b>4.000</b>	<b>2.000</b>	<b>6.000</b>
<b>Campus und Halle</b>	<b>3.000</b>	<b>9.000</b>	<b>12.000</b>
<b>Gesamt</b>	<b>18.000</b>	<b>12.000</b>	<b>30.000</b>